

Im Februar startet in Bottrop eine neue Selbsthilfegruppe.

Die Gruppe will Menschen ansprechen, die „verlassen“ wurden. Angesprochen sind verlassene Partner – Frauen wie Männer – die unverhofft vor vollendete Tatsachen gestellt werden, denen der Boden unter den Füßen weggezogen wird, die voller Scham eher alles mit sich ausmachen, die eine ungewohnte Einsamkeit erleben, die Kindererziehung, die Finanzen oder auch nur die Freizeitgestaltung wieder allein in die Hand nehmen müssen. Es ist egal, ob dieser Lebensumbruch erst vor kurzem geschehen ist oder ob es schon länger zurück liegt. Die Möglichkeit, darüber reden zu können, ist das Wichtige!

„Nach so vielen Jahren plötzlich verlassen werden ist wie ... mir fehlen eigentlich immer noch Worte dafür!“

Die Gruppe soll den Raum für einen Erfahrungsaustausch bieten.

Vertrauensvolle Gespräche, Informationen und Tipps sollen untereinander zur Bewältigung der neuen Lebenssituation beitragen. Welche neuen Ziele kann ich mir stecken? Wie orientiere ich mich neu? Vielleicht ist auch eine gemeinsame Unternehmung möglich. So etwas bestimmt aber alles die Gruppe selbst.

Aufgrund der Initiative einer mutigen Betroffenen hat der SkF Bottrop e.V. – der Beratung bei Trennung & Scheidung anbietet – das sensible Thema aufgegriffen. Er unterstützt die Selbsthilfegruppe in der Gründung und mit seinen Räumlichkeiten für Treffen. Die Selbsthilfegruppe wird geleitet von Betroffenen und besteht aus eben solchen.

Interessierte können sich gerne über die Homepage des Sozialdienst katholischer Frauen (www.skf-bottrop.de/kontakt/) informieren und im Selbsthilfe-Büro des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (Tel.: 02041 23019, Mail: selbsthilfe-bottrop@paritaet-nrw.org) melden. Wir werden dann Kontakt aufnehmen. Die Treffen finden monatlich statt, das erste Treffen ist – vorbehaltlich der dann gültigen Corona-Schutzverordnung – am 15.2.2021, um 18 Uhr. Eine Anmeldung und die Beachtung der jeweils gültigen Corona-Schutzregelungen sind selbstverständlich.